

stein  
Freunde und  
den 21. April  
eier  
Salmen freund-  
eilig, dies als  
zu wollen.  
Landwirt  
mann  
Schuhmacherstr.  
Lebenzell.  
zum  
Schloß  
machen  
Lebenzell.  
2.25  
2.45  
2.95  
2.85  
4.50  
95  
3.65  
2.95  
Spitzen-  
Preis  
Spitzen  
6.95  
35  
65  
95  
1.25  
1.95  
2.25  
18  
95  
2.75  
1.95  
5.75

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Plakate  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Gerichtsstand**  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gemalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Fernsprecher Nr. 9**

**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 91

Samstag, den 19. April 1930

Jahrgang 103

## Der Streit um Panzerkreuzer B

### Die Gründe des Reichskabinetts für die Stattierung der Baurate

**II. Berlin, 19. April.** Von zuständiger Stelle wird der Beschluss des Reichskabinetts bezüglich des Panzerschiffes B noch einmal eingehend begründet. Es wird erklärt, die Reichsregierung habe in ihrer Regierungsberichterstattung am 1. April mitgeteilt, daß sie den Haushalt von der vorigen Regierung übernehme. Für den Bau des Panzerschiffes B sei damals keine Rate in den Haushalt eingelegt worden. Die Lage habe sich dadurch geändert, daß im Reichsrat die Bewilligung dieser ersten Rate beschlossen worden war. Eine Doppelvorlage sei nun für die Regierung mit Rücksicht auf die öffentliche Meinung unzulässig gewesen. Das hätte auch unbedingt eine Stellungnahme der Reichsregierung gegen den Bau des Panzerschiffes B bedeutet. Das wolle aber diese Regierung nicht und das habe auch die frühere Regierung Müller nicht gewollt. Es habe endlich einmal ein Beschluss über das Marineprogramm gefasst werden müssen.

Auch die frühere Regierung sei grundsätzlich für den Bau des Panzerschiffes gewesen, habe aber aus finanziellen Gründen beschlossen, die Einlegung der nächsten Rate auf das nächste Jahr zu verschieben. Die Regierung Brüning habe nun aus dem Standpunkt gestanden, daß diese Frage endlich einmal bereinigt werden müsse und habe daher beschlossen, dem Reichstag den Beschluss des Reichsrates als Grundlage für seine Beratungen zu übermitteln. In der Kabinettsitzung am Mittwoch sei kein formeller Beschluss gefasst worden. Die Ansicht des Kabinetts sei aber einmütig gewesen.

Unbedeutend wird darauf hingewiesen, daß durch die erste Rate für das Panzerschiff B in Höhe von 2,9 Millionen keine finanzielle neue Belastung des Haushalts erfolge. Das in Frage kommende Geld werde von anderen Posten des Reichswehrministeriums eingespart werden.

**Beilegung des Konflikts mit Thüringen**  
II. Berlin, 19. April. Amtlich wird mitgeteilt: Nachdem zwischen dem thüringischen Staatsministerium und dem Reichsministerium des Innern bestehende Meinungsverschiedenheiten in schriftlicher und mündlicher Erörterung eine Klärung gefunden haben, insbesondere nachdem das thüringische Staatsministerium die bestimmte Erklärung abgegeben hat, daß Nationalsozialisten in die thüringische Landespolizei nicht aufgenommen und auch sonst die Bedingungen für die Gewährung von Reichszuschüssen für Polizeizwecke nicht verletzt worden seien, hat der Herr Reichsminister des Innern sich in der Lage gesehen, die bisherige Einstellung der Ueberweisungen des Reichsministeriums des Innern für polizeiliche und andere Zwecke aufzuheben.

## Die Auswirkungen des Agrarprogramms

### Industrie und Landwirtschaft

**II. Solingen, 19. April.** In der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Solingen machte Geheimrat Duisberg-Levertusen bedeutsame Ausführungen über das Agrarprogramm und seine voraussichtlichen Einflüsse auf die Industrie, in denen es u. a. heißt:

Aus den schweren Stürmen der Parlamentstagen ist endlich ein Ergebnis hervorgegangen, das zwar durchaus nicht alle Interessen zu befriedigen vermag, aber wenigstens eine Grundlage für die Weiterarbeit gibt. Ich möchte von vornherein betonen, daß ich der festen Ueberzeugung war und bin, daß eine möglichst enge Zusammenarbeit gerade zwischen Industrie und Landwirtschaft unbedingt erforderlich ist, sind doch beide mit dem Handwerk zusammen die drei starken Pfeiler des Binnenmarktes. Wir haben des öfteren im Interesse der Landwirtschaft Maßnahmen zugestimmt, die für die Industrie Opfer bedeuteten aus der Erkenntnis heraus, daß das Rückgrat jeder Volkswirtschaft, der Binnenmarkt, in erster Linie gestärkt und gekräftigt werden muß, da wir doch 75-80 v. H. unserer Erzeugnisse auf dem Binnenmarkt unterbringen. Trotzdem sind wir auf Ausfuhr, insbesondere auf die Ausfuhr industrieller Fertigwaren, angewiesen, um unseren Rohstoff- und Kapitalbedarf zu decken und unseren internationalen Verpflichtungen gerecht zu werden. Die Industriezweige also, die an sich schon bei dem Absatz auf den Auslandsmärkten auf härtesten Wettbewerb stoßen, würden, wenn das Ausland gegen landwirtschaftliche Zollserhöhungen Repressalien ergreifen sollte, auf das schwerste getroffen. Man wird daher vom allgemeinen volkswirtschaftlichen Gesichtspunkt aus die lebenswichtigen Interessen beider Gruppen, der Landwirtschaft und der Industrie, gegeneinander abzuwägen müssen, wenn man das große Risiko neuer Handelsvertragsverhandlungen und erhöhter Agrarzollpositionen eingehen will. Zu bedenken ist bei allen Maßnahmen, die jetzt im neuen Agrarprogramm der Regierung enthalten sind, daß auch der beste Zollschutz nur ein Mittel sein kann, um der Landwirtschaft eine Schonfrist zu geben zur Umstellung auf die veränderten wirtschaftlichen Notwendigkeiten. Um auf die Dauer lebensfähig zu sein, muß auch die Landwirtschaft eine Wirtschaftlichkeit aus eigener Kraft erzwingen.

Die Meinungsverschiedenheit über die Verfassungsmäßigkeit des § 8 Abs. 1 des thüringischen Ermächtigungsgesetzes wird auf dem in Art. 13 Abs. 2 der Reichsverfassung vorgesehenen Wege durch einen gemeinsamen Schritt der Reichsregierung und der thüringischen Regierung einer Entscheidung des Reichsgerichts zugeführt werden.

### Reichspräsident v. Hindenburg im Osterurlaub

**II. Hannover, 18. April.** Reichspräsident von Hindenburg traf am Donnerstag mittag in Begleitung seines Sohnes in Groß-Schwülper ein, wo er bei der Mutter seiner Schwiegertochter, der Freiin von Mahrenholz, die Osterfesttage in stiller Zurückgezogenheit zu verleben gedenkt. Die Ankunft des Reichspräsidenten erfolgte in aller Stille, da er ausdrücklich gebeten hatte, von jeder Ehrung Abstand zu nehmen. Der Reichspräsident verließ den Zug in Hertenbühl und begab sich dann zu dem Gut der Freiin von Mahrenholz. Eine größere Menschenmenge brachte ihm ihre Ehrerbietung dar.

Hindenburgs Teilnahme an den rheinischen Befreiungsfestern.

Reichspräsident von Hindenburg wird am 20. Juli d. J. zu einem achtägigen Aufenthalt nach dem dann geräumten Gebiet abreisen, um dort an den großen Befreiungsfestern teilzunehmen. Die Fahrt des Reichspräsidenten sieht u. a. Besuche in Speyer, Mainz, Koblenz, Trier und Aachen vor.

Dr. Moldenhauer in Baden-Baden.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer ist, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, zum Ferienaufenthalt in Baden-Baden eingetroffen.

### Befreiung der Landwirtschaft von den Rentenbankzinsen

**II. Berlin, 19. April.** Der Reichsrat hat sich, wie der Demokratische Zeitungsdienst erfährt, jetzt mit einem Gesetzentwurf zu beschäftigen, durch den die Landwirtschaft fortan von der Zinszahlung für die Rentenbank befreit werden soll. Durch das Gesetz über die Liquidierung des Umlaufs der Rentenbankscheine vom 30. August 1924 ist die Rentenbankbelastung ausschließlich dem landwirtschaftlich genutzten Grundbesitz in Form von Grundschulden auferlegt worden. Zur allmählichen Beseitigung der Rentenbanklast wurde bei der Reichsbank ein Tilgungsfond geschaffen, in den die Zinsen in Höhe von 100 000 Mark jährlich für die Rentenbankgrundschulden fließen. Der jetzt vorliegende Gesetzentwurf bestimmt, daß die am 1. April 1930 und später gesetzlich fällig werdenenden Zinsen nicht erhoben werden sollen. Infolge dieser Maßnahmen werden die Rentenbankschulden nicht wie ursprünglich beabsichtigt, bereits im Jahre 1934, sondern erst Ende 1942 getilgt sein. Das Reich übernimmt den Zinsenanteil der Reichsbank, der auf rund 70 Millionen anzuwachsen ist. Die Reichsbank wird die Summe dem Reich zinslos bis zum 31. Dezember 1943 stunden und die Rückzahlung wird im Wege der Aufrechnung gegen den Anteil des Reiches am Reingewinn der Reichsbank erfolgen.

## Tages-Spiegel

In einer amtlichen Verlautbarung gibt das Reichskabinet die Gründe bekannt, welche den Anlaß gaben, den Beschluss des Reichsrats über die Einlegung einer ersten Rate für den Bau des Panzerschiffes B zu übernehmen.

Thüringen erhält nunmehr wieder die Zuschüsse zu den Polizeikosten, die vom Reichsinnenminister Severing gesperrt worden waren.

Ueber die Auswirkungen des Agrarprogramms auf die Wirtschaft sprach in Solingen der Großindustrielle Dr. Duisberg; er warnte vor einer Ueberspannung der Schuldbülle.

Polen hat beim Völkerbund eine Note überreicht, in der es erklärt, daß die Erhöhung der deutschen Agrarzölle die polnische Unterschrift unter die Handelskonvention hinfällig macht.

Kanada reduzierte die Einwandererquote für 1930 auf die Hälfte; aus Mitteleuropa dürfen nur 8000 Landarbeiter einreisen.

In Hamburg schoß ein irrsinnig gewordener Seemann wahllos auf Straßenpassanten und verletzte hierbei 6 Personen. Bei seiner Verhaftung wurden bei ihm 3 Revolver, 2 Bomben und Flaschen mit ätzender Säure vorgefunden.

### Polens Protest gegen die Agrarzölle

#### Eine Note an den Völkerbund.

**II. Genf, 19. April.** Der Vertreter der polnischen Regierung beim Völkerbund, Minister Sokal, hat im Anschluß an den von der polnischen Regierung in Berlin unternehmen Schritt nunmehr auch dem Generalsekretär des Völkerbundes eine Note überreicht, in der die polnische Regierung erklärt, daß vom Reichstag am 14. April angenommene Agrarprogramm sehr weitgehende Erhöhungen der Zolltarifpositionen vor, die den polnischen Ausfuhrhandel betreffen. Die polnische Regierung stelle daher fest, daß das deutsche Agrarprogramm eine völlig neue Lage gegenüber dem Zustand geschaffen habe, der bei der Unterzeichnung des Genfer Abkommens über die einjährige Verlängerung der Handelsverträge bestand. In der Note weist die polnische Regierung sodann auf den grundsätzlichen Vorbehalt hin, den sie bereits bei der Unterzeichnung des Abkommens geltend gemacht hat und in dem die Ratifizierung und das Inkrafttreten des Abkommens über die einjährige Verlängerung der Handelsverträge davon abhängig gemacht wurde, daß kein anderer Staat seine Zolltarife über den Stand vom 14. April 1930 erhöht.

Der von der polnischen Regierung beim Generalsekretär des Völkerbundes unternommene amtliche Schritt hat zunächst rein demonstrative Bedeutung. Die polnische Regierung scheint jedoch damit ankündigen zu wollen, daß für sie im Hinblick auf das deutsche Agrarprogramm eine Ratifizierung des Handelsabkommens vorläufig nicht in Frage kommen kann.

### Vor dem Abschluß der Londoner Seemächtekonferenz

#### Der Londoner Vertragsentwurf fertig.

**II. London, 19. April.** Der Entwurf des Vertrages der Flottenkonferenz ist nunmehr fertiggestellt und den beteiligten Regierungen telegraphisch übermittelt worden. Nur für den Fall, daß auf Grund von Einwendungen der Regierungen Änderungen notwendig werden sollten, wird eine Verschlebung der auf Dienstag angelegten Schlußsitzung stattfinden.

**Wieder direkte Verhandlungen Rom-Paris.**

Der französische Botschafter in Rom ist nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ aus Rom zur Berichterstattung nach Paris berufen worden. Man nehme an, daß Brabant ihm die notwendigen Instruktionen zu geben wünsche, um nach Möglichkeit zu einer Wiederaufnahme der direkten italienisch-französischen Bepfahrungen zu gelangen.

### Bierpreiserhöhung ab 1. Mai

**II. Berlin, 19. April.** Die Bierpreiskommission des Schutzverbandes der Brauereien der ehemaligen Brauereigemeinschaft hat in einer aus allen Teilen Deutschlands sehr zahlreich besuchten Sitzung einstimmig beschlossen, daß die Brauereien den Bierpreis ab 1. Mai um den im Gesetz vorgeschriebenen Betrag von 3,85 Mark je Hektoliter erhöhen. Ferner wurde einstimmig beschlossen, daß die Brauereien mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dahin wirken sollen, daß die Ausschankpreise gemäß der Pfennigrechnung festgesetzt werden.

## Wie Polen mit seiner deutschen Minderheit verfährt

In Bromberg findet seit einigen Tagen gegen einige leitende Mitglieder des seinerzeit als „staatsfeindlich“ aufgelösten Deutschtumsbundes, der kulturellen Spitzenorganisation der Deutschen Westpolens, ein Prozeß statt, in dem jetzt die Strafanträge gestellt wurden. Darin werden für den Hauptangeklagten, Studienrat Heideck, 2 1/2 Jahre Zuchthaus, für die übrigen Angeklagten Zuchthausstrafen von 1 bis zu 2 Jahren 8 Monaten gefordert. Um das Ungeheuerliche dieses Strafmaßes zu verstehen, muß man sich vor Augen halten, daß die Anklage sich auf geradezu lächerliche Unterstellungen stützt. Sie lautet auf Hochverrat, der darin gesehen wird, daß einzelne Mitglieder an das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart und den Deutschen Ostbund Mitteilungen über den Stand der deutschen Minderheiten in Polen weitergegeben haben! Noch grotesker wirkt die Beschuldigung, daß die Verteilung von Erinnerungsmünzen des Kuffhäuserbundes an ehemalige Kriegsteilnehmer die Bildung einer militärischen Organisation bezweckt hätte. Natürlich wird den Deutschen auch Gehelmbündel vorgeworfen. Dabei war der Deutschtumsbund gerichtlich angemeldet, ebenso wie über seine Tätigkeit stets öffentlich berichtet wurde. Es bleibt zu hoffen, daß das Bromberger Gericht dieselbe Einsicht besitzen wird wie das Appellationsgericht in Katowitz, das auch die Anklage gegen Ullrich als haltlos fallen ließ.

Unser Bild gewährt einen Blick in den Verhandlungssaal. Im Vordergrund der Hauptangeklagte Studienrat Dr. Heideck (X).



Das Urteil im Bromberger Prozeß.

Am 18. April. Im Deutschtumsbund-Prozeß wurde am Donnerstag das Urteil verkündet. Es wurden verurteilt wegen Verhinderung der Maßnahmen der Behörden durch ungesetzliche Mittel Studienrat Heideck, Krause, Dr. Scholz, Schmidt und Dobbmann zu sechs Monaten Gefängnis, v. Wihleben, Jenner und Arendt zu drei Monaten Gefängnis, Dr. Winkelhausen zu zwei Monaten Gefängnis und Fr. Seiler zu einem Monat Gefängnis. Ferner wurden verurteilt wegen „diplomatischen Verrates“ Studienrat Heideck und Schmidt zu je 6 Monaten Festung. Von dem Vorwurf der Spionage und der Vorbereitung zum Hochverrat wurden die Angeklagten freigesprochen. Die Angeklagten v. Wihleben, Jenner, Fr. Seiler, Dr. Winkelhausen und Arendt erhielten drei Jahre Bewährungsfrist.

Gegen das Urteil im Deutschtumsbundprozeß haben sowohl der Staatsanwalt wie auch die Verteidiger Berufung eingelegt.

## Der deutsche Außenhandel im März

Am 17. April. Im März 1930 betrug die Einfuhr 883,6 Millionen RM, und die Ausfuhr 1104 Millionen RM. Der Ausfuhrüberschuß beläuft sich somit auf rund 220 Millionen RM. Da jedoch die tatsächliche Einfuhr infolge noch nicht gemeldeten Zollabrechnungsverkehrs um 50 Millionen höher liegt als angegeben, beträgt das tatsächliche Aktivsaldo im März 170 Mill. RM. Hiervon sind 61,2 Millionen Reparationsachtforderungen in Abzug zu bringen, so daß sich ein echtes Aktivsaldo von 108,8 Millionen ergibt. Die Einfuhr ist gegen Februar (nach Abhebung des Zollabrechnungsverkehrs) um rund 3 Millionen gestiegen, somit, da der Februar drei Tage weniger hat als der März, auf den Tag umgerechnet gesunken. Die Ausfuhr ist um rund 23 Millionen gegen den Februar gestiegen, auf den Tag umgerechnet ergibt sich eine geringfügige Senkung. Die Steigerung der Ausfuhr entfällt fast ausschließlich auf eine Steigerung der Fertigwarenausfuhr.

## Neue Zusammenstöße in Kalkutta

Am 17. April. Die Unruhen in Indien haben sich jetzt auf die drei wichtigsten Städte Karachi, Kalkutta und Bombay ausgedehnt. In Kalkutta, wo bereits am Dienstag große Unruhen zu verzeichnen waren, hat sich die Lage erheblich verschlimmert. Das Europäer-Quartier wurde von den Eingeborenen angegriffen. Europäer wurden auf dem Heimweg von ihren Häusern mit Steinen beworfen. In den wichtigsten Polizeistationen werden britische Truppen in Bereitschaft gehalten. Der Sicherheitsdienst in den Straßen wird weiterhin durch Panzerwagen unterstützt.

Aus Bombay sind Freiwillige Gondhis ausmarschiert, um die Salzlager der Regierung, die etwa 13 Kilometer vor der Stadt liegen, zu plündern. In Karachi sind innerhalb der letzten 24 Stunden über 50 Personen verletzt worden, darunter 15 Polizisten und 11 Feuerwehrlente.

## Kleine politische Nachrichten

Die Reichsbahn baut ab. Mit den Abbaumaßnahmen der Reichsbahn wird es jetzt ernst. Auf einer der regelmäßigen Konferenzen der Reichsbahndirektion wurde dieser Tage

darüber beraten. Zunächst will man aus dem Betriebsdienst Betriebs- und Güterbodenarbeiter herausziehen und sie auf Posten beschäftigen, für die sonst den Sommer über Zeitarbeiter eingestellt werden. So werden in dieser Kategorie zwar keine im Danerverhältnis stehenden Arbeiter entlassen, dagegen in diesem Jahre keine Zeitarbeiter eingestellt werden. Anders steht es mit den Werkstättenarbeitern. In den Werkstätten sind seit Januar bereits Feiertagsarbeiten eingelegt und hier ist damit zu rechnen, daß Arbeiter entlassen werden.

Die Kundgebung am Chemin des Dames abgesetzt. Wie die Telegraphenunion erfährt, ist die für Juli dieses Jahres geplante gemeinsame Kundgebung ehemaliger französischer Frontkämpfer und Abordnungen des Reichsbanners schwarz-rot-gold in Stärke von 10 000 Mann am Chemin des Dames auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Wie verlautet, haben die französischen Frontkämpfer ihre Zusage auf Anregung der französischen Regierung hin zurückgezogen.

Den und Fong gegen Ranking. Nach Privatmeldungen aus China ist zwischen den Generälen Den und Fong eine vollständige Einigung über ihre Zusammenarbeit gegen die Ranking-Regierung erzielt worden. General Fong wird den Oberbefehl über alle Streitkräfte des Nordens übernehmen.

## Aus aller Welt

### Ungewöhnliche Trockenheit in Südafrika.

In einem großen Teil von Südafrika herrscht so große Trockenheit, daß die Farmer ihre Tiere nicht mehr ernähren können. Ein Farmer hat nach einer Meldung aus Kapstadt 1700 Tiere verloren, ein anderer 700. Eine andere Folge der Trockenheit besteht darin, daß Büwen in den bewohnten Gebieten aufstachen.

## Aus Württemberg

### Was steht der Reichshaushalt für Württemberg vor?

Der Haushalt für 1930, der nunmehr vom Reichsrat verabschiedet worden ist, enthält auch eine Anzahl von Anforderungen, die für unser Land von Interesse sind: Der Haushalt des Reichsarbeitsministeriums sieht einen Restbetrag von 100 000 Mark für den Ausbau der Versorgungskuranstalt Mergentheim vor. — Im Haushalt des Reichswehrministeriums werden 412 500 Mark für Umbauten zur Herstellung von Fahrzeugräumen und Instandsetzungsräumen für die 4. Eskadron der 5. Jahrsabteilung in der Schillerkaserne in Ulm angefordert. 60 000 Mark sind für den Neubau eines Küchengebäudes für das Standortlazarett Ludwigsburg eingestellt. — Im Etat des Reichsverkehrsministeriums ist für Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasserhältnisse am Neckar in den Gemarkungen Stuttgart-Cannstatt und Münster ein Ergänzungsbetrag von 248 000 Mark ausgeworfen. — Schließlich wird im Etat des Reichsfinanzministeriums für den Kauf des Dienstgebäudes des früheren Generalkommandos für das Landesfinanzamt Stuttgart ein 7. Teilbetrag von 45 000 Mark bewilligt; 100 000 Mark sind als erster Teilbetrag für den Ausbau des Hauptzollamtsgebäudes in Friedrichshafen vorgesehen. Die Gesamtkosten sollen 175 000 Mark betragen.

Errichtung einer Betriebswirtschaftsstelle für das württembergische Handwerk.

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen den vier württembergischen Handwerkskammern und dem württembergischen Landesgewerbeamt wurde mit Wirkung vom 1. April 1930 ab eine „Betriebswirtschaftsstelle für das württembergische Handwerk“ mit dem Sitz in Stuttgart als Bezirksstelle des Deutschen Handwerksinstituts gegründet. Diese Stelle ist als endgültige Organisationsform des bisherigen „Ausschusses für wirtschaftliche Betriebsführung im Handwerk“ zu betrachten und stellt sich in großen Zügen die Aufgabe, betriebswirtschaftliche Fragen aller Art des württembergischen Handwerks zu erforschen und für die Verwertung der gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse in den Handwerksbetrieben zu sorgen.

### Vertreter- und Hauptversammlung des Württ. Lehrervereins.

Der Württembergische Lehrerverein feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen. Er verbindet diese Feier mit seiner diesjährigen Vertreter- und Hauptversammlung. Die Vertreterversammlung fand im großen Saal des Hindenburgbaues statt. Im Anschluß an den Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden, Oberlehrer E. Maier, wurde eine Reihe von wichtigen Fragen, die sowohl die Schule wie die Lehrer besonders betreffen, behandelt. Vor allem beschäftigten das kommende Landesgesetz und die Neuordnung der Lehrerbildung die Versammlung. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß nur eine Vorlage des ganzen Gesetzes an den Landtag in Frage kommen sollte und daß nicht bloß die Verbesserungen, die in dem Entwurf des Kultministeriums enthalten sind (u. a. anderweitige Verteilung der Schullasten, Verringerung der Klassenstärke, Einführung von häuerlichen und Hausfrauenschulen), erhalten und ausgebaut, sondern auch die weitreichenden Verschlechterungen des bisherigen Schulrechts in den konfessionellen Bestimmungen des Entwurfs vollständig ausgemerzt werden müssen. In der Lehrerbildungsfrage ging der einmütige Wille der Versammlung dahin, daß an dem sogenannten mittleren Weg unbedingt festgehalten werden müsse. Der Verein dürfe keinesfalls mit einer Verschlechterung dieses Vorschlags sich einverstanden erklären. Bedauert wurde, daß die Deffinitivität immer wieder beunruhigt wird durch außerordentlich übertriebene Darstellung der Mehrkosten, die doch erst in 40 Jahren in vollem Umfang eintreten. Bei der Beratung der Frage des Schuljahresbeginns und der Ferienordnung zeigte sich deutlich, daß die Lehrerschaft sowohl am 1. April als Schuljahresanfang als an der bisherigen Länge der Ferien festhalten möchte und auch keine wesentlich andere Verteilung der Ferien wünscht. Die zurzeit übliche Befehung der Rektorate wurde beanstandet. Wohl hatte man gegen eine gewisse Bevorzugung der Akademiker nichts einzuwenden; auf der anderen Seite aber wurde sehr lebhaft gewünscht, daß verdiente Seminariker, die das Vertrauen eines Lehrkörpers besitzen, wesentlich häufiger als bisher zu Rektoren ernannt werden. Es wurde

u. a. dann noch über Anträge von Bezirksvereinen, die die Aufnahme in die höheren Schulen, Verbesserung der Lage der Unständigen, Befoldungs- und Vereinsfragen betrafen, Beschluß gefaßt.

Abends wurde dann in Kugelsaal in Eblingen ein Festabend gehalten. Hier kam so recht zum Ausdruck, daß die 90 Jahre, die der Verein nunmehr besteht, Jahre ernster Arbeit im Dienst von Schule, Staat und Volk, aber auch Jahre schwersten Ringens um die Ausgestaltung der Volksschule und ihrer Eingliederung in einen wirklichen Organismus des deutschen Bildungswesens, wie endlich um die Befestigung des Lehrerstandes waren.

In der Hauptversammlung des Württ. Lehrervereins in Stuttgart erklärte der 1. Vorsitzende, Oberlehrer Maier, daß die schulpolitischen Ereignisse in Württemberg im vergangenen Jahre aus vielen Reden und viel Schreibwerk bestanden, denen die Taten keineswegs entsprachen. Das positive Ergebnis der zahlreichen und oft heftigen Auseinandersetzungen ist gleich Null. Württemberg hat auch im Jahre 1929 keine ernsthaften Schritte unternommen, um sein Schulwesen den auch vom Sparkommissar nicht angetasteten fortschrittlichen Einrichtungen anderer deutscher Länder anzupassen. Wir kennen den Ernst der finanziellen Lage genau. Als national denkende Männer würden wir einem vom württ. Kultminister befürchteten Kulturdiktat unserer ehemaligen Gegner mit aller Wucht entgegenreten. Die Denkschrift des Kultministeriums über die zweckmäßige Ausbildung der Volksschullehrer hat uns enttäuscht. Mehr Freude bereitet uns der Entwurf eines Landesgesetzgebung. Aus ihm war das Bestreben erkennbar, eine sachlich gründliche Arbeit zu leisten.

Oberlehrer Dr. Dieck-Oberlenningen hielt ein Referat über die Volksschule und Berufsschule, worauf nach einer längeren Aussprache als Ergebnis folgende Entschlüsse angenommen wurde: 1. Wenn das öffentliche Schulwesen seine Aufgabe, im Zusammenhang mit den übrigen erziehenden Mächten die in den jungen Menschen angelegten gesellschaftlich wertvollen körperlichen, geistigen und sittlichen Kräfte zu wecken und zu pflegen, erfüllen soll, so muß es so aufgebaut sein, daß es einerseits für die verschiedenen Begabungsrichtungen Bildungsmöglichkeiten bietet und andererseits den berechtigten Anforderungen der einzelnen Berufsgruppen auf Zuführung eines geeigneten Nachwuchses Rechnung trägt. 2. Es muß deshalb auch für die technisch-praktischen Begabungen und die ihnen offen stehenden Berufe eine voll ausgebaute, den höheren Schulen gleichwertige Bildungsbahn geschaffen werden. 3. Die wichtigsten Glieder dieses Weges, Volksschule und Berufsschule, müssen unbeschadet ihrer Eigengesetzlichkeit eine Einheit bilden, die als gemeinsames Bildungsziel die Heranbildung des berufstätigen Menschen hat, der seine Arbeit zugleich als einen Dienst für die Volksgemeinschaft auffaßt. 4. Die Volksschule hat an der Erreichung dieses Zieles dadurch mitzuwirken, daß sie die Grundlagen einer allgemeinen Bildung legt, indem sie alle wertvollen Kräfte ihrer Kinder pflegt und entwickelt und zugleich ein einfaches Weltbild mit ihnen erarbeitet. Zur Ermöglichung ihrer Arbeit ist derzeit besonders zu fordern: beschleunigte Durchführung des 8. Schuljahres, Neuordnung der Lehrerbildung nach den Grundsätzen der Reichsverfassung, genügende Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmitteln, Ermäßigung der Schullasten der Gemeinden, Zusammenlegung kleiner Landschulen zu leistungsfähigen Schulkörpern. Den in der Volksschule verbleibenden theoretischen Begabungen ist durch Errichtung von Aufbaufklassen und Aufbauschulen der Übergang in die höheren Schulen zu ermöglichen. 5. Die Berufsschule, die nach Art. 145 W.V. auszugestalten ist, hat die Bildungsarbeit der Volksschule fortzusetzen und nach der beruflichen Seite zu ergänzen. Sie soll zur sittlichen Berufserfüllung erziehen, darf sich aber nicht auf das bloß Fachliche beschränken, sondern muß dieses ausweiten und in einen größeren Zusammenhang einbauen. 6. Die innere und äußere Verbundenheit von Volks- und Berufsschule sollte noch verstärkt werden durch eine gemeinsame behördliche Verwaltung, die aber jeder Schulart die zu ihrer Entwicklung notwendige Selbständigkeit zu gewährleisten hätte. Vor allem sollte die gemeinsame Verwaltung erhalten und angestrebt werden zwischen der Volksschule und den land- und hauswirtschaftlichen Berufsschulen.

**„Er“**  
fühlt sich schon wie ein Erwachsener

sagen Vater und Mutter. Es ist wirklich eine Freude, mit anzusehen, wie das Bübchen in den letzten Monaten gewachsen ist und körperlich kräftig wurde. Die guten Folgen zeigen sich jetzt. Seine Mutter tut gut daran, ihm

**NESTLÉ'S KINDERMEHL**  
zu geben. Es enthält außer bester Alpenvollmilch jetzt auch die Vitamine des norwegischen Lebertrans und schmeckt trotzdem so gut wie früher.

Verlangen Sie bitte Probedose und Broschüre »Ratschläge eines Arztes« kostenlos durch die Deutsche A.G. für NESTLÉ Erzeugnisse, Berlin W 57.

# Die Kleidsamsten Mäntel und modernsten Kleider finden Sie zu unerreicht billigen Preisen im grossen Spezial-Haus für Damen-Konfektion Krüger & Wolff Pforzheim

## Amtliche Bekanntmachungen

### Der Vierteljahrsausweis

über die Einnahmen und Ausgaben der Amtskörperschaft Calw in dem Vierteljahr 1. Januar bis 31. März 1930 ist vom 28. April 1930 ab eine Woche lang zur Einsicht in der Oberamtspflege aufgelegt.

Calw, 18. April 1930.

Oberamt: Rippmann.

Calw.

### Brennholzverkauf

am Samstag, den 26. April 1930, nachmittags 2 Uhr in der Weis'schen Wirtschaft, Badstraße, aus den Abteilungen Wimpergerhof, Miß, Tannenbusch, Schafott, Eichhalde, Frauenväldle

37 Nm. Laubholz, 100 Nm. Nadelholz, 1 Flächenlos. Holzgeldschuldner aus dem Vorjahr werden zur Teilnahme am Verkauf nicht zugelassen.

Calw, den 19. April 1930.

Stadtpflege.

Calw.

### Pferdverkauf

am Dienstag, den 22. April 1930, vormittags 8 Uhr. Calw, den 19. April 1930.

Stadtpflege.

### Stadtgemeinde Nagold

Nächsten Donnerstag, den 24. April 1930 findet hier



Krämer-, Vieh-, Schweine- sowie Fruchtmarkt

statt, wozu eingeladen wird.

Der Fruchtmarkt am 26. April 1930 fällt aus. Nagold, den 17. April 1930.

Stadtschultheißenamt.

### Die Herrensneider-Innung für den Oberamtsbezirk Calw

teilt höflich mit, daß die neuen

### Frühjahrs- u. Sommer-Stoffe

sowie die neuen Kollektionen eingetroffen sind.

Sie hält dafür, daß nunmehr die Zeit gekommen, in der auch der Schneider wie vor dem Krieg und gleich anderen Handwerkern nur noch selbst gelieferte Ware, für deren Qualität er einsteht, verarbeitet. Hausier- und Ramsch-Ware haben ihre Daseinsberechtigung verloren, seitdem wieder stabile Geldverhältnisse eingetreten, wodurch niemand mehr genötigt ist, sein Geld so schnell als möglich loszuschlagen, selbst an den zweifelhaftesten Hausierer mit seiner fatalen Ware.

Solide, gediegene Stoffe aus einwandfreier Quelle, tatellos verarbeitet bietet der Schneider und damit hilft er jedem in Wirklichkeit sparen.

### Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 25. und 26. April 1930

Höchstgewinn (§ 9 des amtlichen Lotterielebens)

**2 Millionen Reichsmark**

Weitere Haupttreffer:

2 Prämien . . . zu je **500000**

2 Hauptgewinne zu je **500000**

2 Hauptgewinne zu je **300000**

2 Hauptgewinne zu je **200000**

10 Hauptgewinne zu je **100000**

und viele andere mehr

Lospreis  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$  Doppellos

pro Klasse 3.- 6.- 12.- 24.- 48.-

Porto und Liste extra

**GOTTWICK**

Staatliche Lotterie-Einnahme-STUTTGART

Schloßstraße 8 und Königsbau / Fernruf 21641/42

Postcheckkonto 8110 Stuttgart

## Bergebung von Straßenbauarbeiten

Für die Erweiterung der Staatsstraße Nr. 109, Pforzheim-Wildbad-Schönegrund, auf Markung Wildbad, von km 23,053 bis 27,010, sind nach dem Preislistenverfahren zu vergeben:

Erdaushub . . . . .	7 600.—	cbm
Humusabhub . . . . .	1 000.—	cbm
Reinplanie . . . . .	4 000.—	lfdm
Borlage . . . . .	4 800.—	qm
Zementröhren Ø 15, Ø 25 u. Ø 30 cm	100.—	lfdm
Trockenmauerwerk . . . . .	70	cbm
Böschungspflaster . . . . .	1 000	qm
Granitpflaster . . . . .	100	qm

und sonstige kleinere Arbeiten.

Die Vergabungsunterlagen sind in den Geschäftsstunden in der Zeit vom Dienstag, den 22. April bis Samstag, den 26. April ds. Js. auf dem Straßen- und Wasserbauamt Calw, Zimmer 2, einzusehen, woselbst auch die Leistungsverzeichnisse abgegeben werden.

Die Angebote müssen mit berechneter Endsumme, unterschrieben, in verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift „Straßenbau Wildbad“ versehen, spätestens bis Montag, den 28. April, vormittags 11 Uhr, beim Straßen- und Wasserbauamt Calw eingereicht werden.

Der Eröffnung der Angebote zu diesem Zeitpunkt können die Bewerber oder ihre Bevollmächtigten beiwohnen.

Der Unternehmer hat anzugeben, bei welcher Tiefbau- oder Baugewerksberufsgenossenschaft er angemeldet ist.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Calw, den 19. April 1930.

Straßen- und Wasserbauamt.

## Bergebung von Bauarbeiten

Für den Neubau eines Forstamtsgebäudes in Bad Liebenzell werden die

Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeiten

auf Grund der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) vom August 1925 bzw. Mai 1926 zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben.

Die Vergabungsunterlagen liegen vom 22.—28. April ds. Js. je einschließt, während der Dienststunden beim Bezirksbauamt Calw, Badstr. zur Einsichtnahme auf.

In die Leistungsverzeichnisse, die daselbst abgegeben werden, sind die Einzelpreise einzusetzen und darnach die Gesamtsummen zu errechnen.

Die Angebote sind verschlossen und deutlich als solche gekennzeichnet, portofrei bis spätestens Dienstag, 23. April vorm. 10 Uhr bei dem unterzeichneten Amt einzureichen, wozu dieser Zeit die Eröffnung stattfindet, der die Bewerber anwohnen können.

Am Eröffnungstage werden keine Leistungsverzeichnisse mehr abgegeben.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Calw, den 19. April 1930.

Bezirksbauamt.

## Herrenhüte und Mützen

**T** ■ Schäberle

Marktplatz 11 neben dem Rathaus  
Größtes Fachgeschäft am Platze.

## Verkauf von landwirtschaftlichem Inventar.

Am Mittwoch, den 23. April 1930, vormittags 9 Uhr verkaufe ich auf dem Paulinenhof in Wildbad mein gesamtes landwirtschaftl. Inventar, darunter

Heu und Dohnd, 2 Pflügen-, 1 Heu-, 2 Mist-, 1 Berner- und 1 Zweiräderwagen, Fuhr- und Spazierschlitten, 1 elektr. Melkanlage, welche noch zwei Jahre Fabrikgarantie hat mit 2 PS Motor, 1 Futter Schneidmaschine, eis. Schweinestalleinrichtung mit Ripptrögen, verschied. Mistfässer mit Inhalt, fast neue komplette Pferdegeschirre, 1 Eischrank, 1 neue Schrotmühle, 1 Wiefenege, 1 Rübenmühle, 1 Kartoffelwäscher, Milchgeräte aller Art, Bettstühle u. Möbel usw.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

S e b.

## Was muß man tun?

Wenn man möblierte Zimmer sucht oder zu vermieten hat

Wenn man eine Stelle sucht oder zu vergeben hat

Wenn man lohnenden Nebenberuf zu erlangen wünscht

Wenn man Unterricht sucht oder erteilen will

Wenn man Geld auszuleihen hat oder sucht

Wenn man ein Familien-Ereignis bekanntzugeben hat

Wenn man etwas verloren oder gefunden hat

Wenn man etwas kaufen oder verkaufen will

## Man muß eine kleine Anzeige im Calwer Tagblatt

das mit seiner hohen täglichen Auflage im ganzen Oberamt Verbreitung findet, aufgeben, um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

Zwei

## kleinere Wohnungen

hat im Auftrag zu vermieten

Mag Haas, Hirsau.

Stetiges, ehrl., jüngeres

## Mädchen

wird für sofort gesucht. Familienanschluß.

Abolf Käfer Heimsheim Gem. Warengeschäft und Postagent.

Einige Arbeiterinnen oder Arbeiter

von 14-15 Jahren können sofort eintreten bei

Schulz, Alzenberg.

1 Heiz-Apparat  
1 Anoden-Apparat  
1 Ladegerät zum Selbstladen des Accus

2 Paar Kopfhörer billig zu verkaufen. Altdorferstraße 1.

## Schweineträge

mit Rippvorrichtung hat abzugeben.

Otto Jung.

Verkaufe am Montag, den 21. April nachmittags 2 Uhr eine schöne schwere

Zucht- u. Ruh Kuh mit dem 3. Kalb. Karl Keim, Althengstett.

## Lichtspieltheater Badischer Hof

Morgen Oster Sonntag mittags 8 1/2 Uhr und abds. 8 Uhr Der kleinste und jüngste Schauspieler der Welt in dem spannenden Sechsstücker

## Bobby der Benzinjunge

Im Beiprogramm 4 Akte  
Duklas Fairbank

## Geschäftseröffnung

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Hirsau, Calw und Umgebung sowie den Kurgästen zur Kenntnisnahme, dass ich das

## Kurhaus Erholungsheim Bleiche

käuflich erworben habe und an Ostern mit einem Kaffeebetrieb eröffnen werde

E. Seidenspinner.

Calw — Badischer Hof

Samstag, 26. April 1930, abends 8 Uhr

## Gastspiel Georg Ott

(Berlin, früherer Spielleiter beim Südd. Rundfunk)

## Heiterer Abend

Mitwirkende: Margarete Wetzer (Konzert- und Opernsängerin), Frida Heller (Schauspielerin), Gretel Ott, Erna Denzer (Sanz), Max von Wittinghausen (Konzert- und Opernsänger), Hans Weber (Cello, fr. Pflüch. Orchester, Stuttgart), Kapellmeister Willy Hahn (am Flügel)

Aus dem Programm:

## Nachdenkliches - Heiteres - Schwäbisches - Theater

„Das Präsent“

Schwäbisches Lustspiel in 2 Akten von Georg Ott

Spielleitung und Hauptrolle: Georg Ott

Preise der Plätze: I. Platz (nummeriert) im Vorverkauf 2.—, abends 2.50. II. Platz (nummeriert) im Vorverkauf 1.50, abends 2.—. III. Platz (nicht nummeriert) im Vorverkauf 1.—, abends 1.50. Erwerblos gegen Ausweis nur an der Abendkasse halbe Preise.

Vorverkauf bei: Buchhandlung Häubler.

Georg Ott, „Schwäbisches“:  
Nur auf Homocord-Elektro

## Empfehle meinen 6-7-Sibertwagen

für Nah- und Fernfahrten bei billigster Berechnung.

Albert Schaible, Hirsau  
Telefon 807 und 22.

## Empfehle Fahrrad-Mäntel und -Schläuche

sowie alle Ersatzteile billigst

Fr. Holz, Handlung, Oberreichenbach.

## Ein Waggon Tonhanden

von 5-200 Liter Inhalt zum Einlegen von Eiern, Fleisch, Bohnen, Kraut usw.  
ist eingetroffen  
Eugen Dreiß, am Markt.

## Lungenverschleimung

hartnäckigen Husten, Luftröhrenkatarrh Keuchhusten Bronchialkatarrh, Asthma etc. behebt und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende

Deilheim's Brust- und Lungentee.  
Preis Mk. 1.25. Zu haben in den Apotheken.  
Stets vorrätig: Alte Apotheke Calw, Apotheke v. C. Mohl, Bad Liebenzell.

Kaffee und Konditorei  
**J. Erhardt**  
 Bad Liebenzell  
 angenehmer Aufenthaltsort  
 Ausschank  
 von Sinner-Tafelbier

**Neuhengstett**  
 Am Ostermontag findet im Gasthaus  
 zum „Röhle“  
**große Tanz-**  
**unterhaltung**   
 statt. Hierzu ladet höflichst ein  
 Die Kapelle.  
 Beginn 2 Uhr.

Am Ostermontag findet im Gasthaus zum  
 „Adler“ in Ottersheim  
**Tanz-Unterhaltung**  
 statt, ausgeführt vom Musikverein Althengstett.  
 Hierzu ladet höflichst ein  
 Die Kapelle Der Besitzer

**Bad Liebenzell - Hotel Adler**  
**TANZ**  
 Ostermontag, den 21. April  
 la Stimmungs-Kapelle

Am Ostermontag, den 21. April  
 macht der Turnverein Rapsenhardt einen  
  
**Tanz-**  
**ausflug**  
 nach  
 Altburg in den Saalbau Rentschler  
 wozu höflichst einladen  
 Der Verein Der Besitzer

**Hirsau**  
 Gasthof zum Schwanen  
 Heute Samstag und über Ostern  
**Mehel-Suppe**  
  
 Es laden höflichst ein  
 Gustav Böhm und Frau

**Autovermietung**  
**Adolf Bürkle, Bad Telnach**  
 empfiehlt sich für  
**Nah- und Fernfahrten**  
 Zuverlässiges Fahren. Billigste Berechnung  
 den km. je nach Entfernung 30-35 Pfennig  
 Telefon Nr. 70.

**Alzenberg**  
 Am Ostermontag, den 21. April von 1/23 Uhr ab im Gasthaus  
 zum „Löwen“ große  
  
**Tanzunterhaltung**  
 Musik: Eine Abteilung der Calwer Stadtkapelle.  
 Hierzu laden ein: Der Besitzer D. Wurster — Die Kapelle

**Kursaal Bad Liebenzell**  
 Ostersonntag, 20. April  
**ERÖFFNUNGS-KONZERT**  
 ausgeführt von der Städt. Kurkapelle,  
 Leitung: Musikdirektor André  
 Beginn 1/24 Uhr Eintritt frei  
 Ostermontag, 21. April  
**TANZ-TEE**  
 Tanzmusik: Städtische Kurkapelle  
 Leitung: Musikdirektor André  
 Beginn 1/24 Uhr Eintritt frei  
 Städt. Kurverwaltung

**Damenhüte**  
 werden nach neuesten  
 Formen preiswert  
 umgearbeitet  
 W. L u z  
 Schuh- und Pelzgeschäft.

**Blondorangen**  
 5 Pfd. 1.— Mk.  
**Blutorangen**  
 4 Pfd. 1.— Mk.  
**Doppel-**  
**Blutorangen**  
 1 Stk. 12 u. 15 Pfg.  
 empfiehlt

**Wurster**  
 am Markt.

**Linoleum**  
 für  
 Boden-, Wand-  
 und Tischbelag  
**Stragula**  
 Teppiche, Läufer  
 Vorlagen  
 Emil G. Widmaier  
 Bahnhofstr. Fernspr. 51

**Hanomag-**  
**Limoufine**  
 mit neuem Motor für  
 680.— Mk. zu verkaufen  
 W. W u r s t e r,  
 Autozentrale  
 Telefon 206.

Eine schöne  
**4-Zimmer-**  
**Wohnung**  
 hat auf 1. oder 15. Mai  
 zu vermieten.  
 Wer, tagt die Geschäfts-  
 stelle dieses Blattes.

**350 qm**  
**Gipfer-**  
**Arbeit**  
 wird sofort vergeben  
 Jakob Gierbach,  
 Würzbach.

**NEUBULACH**  
 Am Ostermontag den 21. April  
 findet im Gasthof zur „SONNE“ große  
**TANZ-**  
**Unterhaltung**  
 statt, ausgeführt vom Musikverein  
 Neubulach, wozu höflichst einladet  
 Der Besitzer: **Wilhelm Schill**  
 Der Musikverein  
 Beginn 2 Uhr

**Stammheim**  
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 21. April  
 im Gasthaus zum „Röhle“ in Stammheim  
 stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 freundlichst einzuladen.  
 Eugen Mann  
 Sohn des † Andreas Mann  
 Emilie Haug,  
 Tochter des Georg Haug, Feldschütz  
 Kirchgang um 12 Uhr.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte zu unserer  
**Hochzeitsfeier**  
 am Ostermontag, den 21. April im Gasthaus  
 z. „Hirsch“ in Deckenspronn freundlichst einzuladen.  
 Christian Hafner  
 Sohn des Christian Hafner, Maurermeister  
 in Deckenspronn  
 Anna Broß  
 Tochter des Georg Broß, Gipser in Stammheim  
 Trauung 11 Uhr in Deckenspronn.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 20. April  
 stattfindenden  
**kirchlichen Trauung**  
 freundlichst einzuladen.  
 Kurt Sturm, Heilbronn  
 Tina Schmidt, Bad Liebenzell  
 Kirchgang 1 Uhr.

**Cläre Prinzing**  
**Karl Reinhardt**  
 Verlobte  
 Hirsau Calw  
 Dailhingen a. S. Stuttgart  
 Ostern 1930

**Klara Baral**  
**Christian Rau**  
 Verlobte  
 Calw Liebelsberg  
 Ostern 1930

**Hilde Hubel**  
**Theo Klärle**  
 Verlobte  
 Gechingen Frankfurt a. M.  
 Ostern 1930

**Hans Kaes**  
**Anna Kaes**  
 geb. Bär  
 Vermählte  
 Sohlhingen-Rhd. Calw

**Oberkollbach**  
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 21. April  
 stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 in das Gasthaus zum „Lamm“ in Oberkollbach  
 freundlichst einzuladen.  
 Michael Bertsch  
 Sohn des † Johann Georg Bertsch  
 Marie Kirchherr  
 Tochter des † Johann Georg Kirchherr  
 Kirchgang 12 Uhr in Altburg.

**Ottenbronn**  
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 21. April  
 im Gasthaus zum „Adler“ in Ottenbronn  
 stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 freundlichst einzuladen.  
 Max Kirchherr, Stammheim  
 Emilie Luz, Ottenbronn.  
 Kirchgang 1/21 Uhr.

**Kinderwagen**  
**Sportwagen**  
 Große Auswahl - Billige Preise  
**Otto Weißer Ledersir.**  
 Telefon Nr. 296